

Medienmitteilung

3. Konjunkturpaket

Thema	Grünliberale zum dritten Konjunkturpaket
Für Rückfragen	Martin Bäumle, Tel. 079 358 14 85
Absender	Grünliberale Partei Schweiz, Postfach 367, 3000 Bern 7 Tel +41 31 323 05 30, eMail schweiz@grunliberale.ch , www.grunliberale.ch
Datum	14. September

Kritisches Ja zum dritten Konjunkturpaket

Die Grünliberalen stehen dem dritten Konjunkturpaket sehr skeptisch gegenüber. Ob die geplanten Massnahmen Wirkung entfalten, ist unsicher. Neben den Massnahmen zur Stützung des Arbeitsmarktes sind jetzt Schritte in eine nachhaltige Zukunft anzugehen. Damit werden die Weichen für die Zukunft richtig gestellt.

„Um die Unabhängigkeit von nicht erneuerbaren Ressourcen zu erhöhen, sind Massnahmen zur Energieeffizienz und zur Förderung erneuerbarer Energien immer noch am wirkungsvollsten“, sagt der grünliberale Nationalrat Martin Bäumle. Diese hätten mehrere positive Effekte:

1. Die Wertschöpfung für Massnahmen bleiben im Inland und bringen Wachstum. Zudem wird dank weniger Oel- und Gasimporten die Aussenhandelsbilanz verbessert.
2. Die Massnahmen dienen dem Klimaschutz und lassen die Schweiz in diesem Bereich eine Vorreiterrolle innehaben.
3. Der Werkplatz Schweiz wird gestärkt, es werden nachhaltige und hochwertige Arbeitsplätze geschaffen, welche ein zusätzliches Standbein für unsere Wirtschaft bilden.
4. Die Folgekosten des Staates und der Privaten von Umweltschäden werden reduziert .

Deshalb fordern die Grünliberalen, die Deckelung bei der KEV als eine der dringlichsten Massnahmen sofort aufzuheben.

Die für die Grünliberalen wichtigsten Massnahmen in der Schweiz zur Konjunkturstützung wurden bereits umgesetzt: Erstens das UBS-Paket, welches den Finanzplatz stabilisiert hat und mit dem Verkauf der Wandelanleihe dem Bund sogar einen Gewinn eingebracht hat. Die Schweizerische Nationalbank hat mit Ihrer Zinspolitik entschlossen und richtig gehandelt. Jetzt gilt es, die kurzfristig eingeschossene, zusätzliche Geldmenge rechtzeitig wieder zu reduzieren, damit es nicht zu einer Inflation kommt. Zudem hat das Volk mit dem Ja zu Weiterführung der Bilateralen der Wirtschaft und gerade auch der Exportwirtschaft weiterhin gute Rahmenbedingungen gesichert.

Trotzdem werden die Grünliberalen dem 3. Konjunkturpaket nicht opponieren, dies aus drei Gründen:

1. Die rasche Rückvergütung der CO₂-Abgabe ist sinnvoll, auch wenn diese wohl eher in die Sparquote fliesst als in den Konsum, doch kurzfristiger Konsum ist sowieso nicht besonders nachhaltig.
2. Die Massnahmen im Arbeitsmarkt sind zeitlich begrenzt und erfordern vonseiten der Begünstigten ebenfalls eine Leistungsbereitschaft.
3. Die Schuldenbremse wird noch knapp eingehalten.

Die Grünliberalen werden in der Detailberatung einzig die Minderheiten der Grünen für Massnahmen im Energiesektor unterstützen, welche nicht direkt für ein Konjunkturprogramm stehen, aber im Sinne der Nachhaltigkeit die Schweiz zukunftsfähiger machen sollen.